

## ANLAGE 2

(Auszug aus der Fortschreibung des Konzeptes zur Optimierung von Kindertagesbetreuung - Förderzeitraum 2008/2009)

### **Ferien- und Notfallvertretung/ Tandems**

Eine klare und praktikable Vertretungsregelung ist in der Kindertagespflege wichtig, damit für die Eltern die Verlässlichkeit dieser Betreuungsform gesichert ist. Laut § 23 SGB VIII haben Eltern einen Anspruch auf Vertretung, welche das Jugendamt zu gewährleisten hat. Die Person, die die Vertretung übernimmt, sollte den Kindern wenn irgend möglich vertraut sein. Das bedeutet, dass unabhängig vom konkreten Vertretungsfall regelmäßige Treffen mit Tageskindern und der Vertretungsperson stattfinden sollten. Teilweise vertreten sich Tagesmütter gegenseitig, was allerdings nur bei geringer Kinderzahl praktikabel ist. Teilweise werden auch Vertretungskräfte eingesetzt, die den Kindern beispielsweise durch wöchentliche Spielgruppentreffen bekannt sind, oder die dank innovativer Kooperationsprojekte zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege kurzfristig aushelfen können.

Eltern müssen konkret über eine Notfallvertretung informiert werden, da nur so eine verlässliche Struktur weitergegeben werden kann: Wer springt bei Urlaub oder Krankheit der Tagespflegeperson ein?

Die Sicherstellung einer Ersatzbetreuung für den Fall, dass die Tagespflegeperson durch Krankheit etc. ausfällt, verlangt danach, sogenannte Tandem-Modelle zu schaffen und zu etablieren.

### **Fachberatung und Begleitung Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen**

Grundsatz und Ziel der Fachberatung ist es, als Kommunikations- und Ansprechpartner für pädagogische Fachkräfte und Träger der Kindertageseinrichtungen, Tagespflegepersonen, Fortbildungsinstitutionen usw. zur Verfügung zu stehen. Ihre Tätigkeit hat empfehlenden Charakter. Die Inanspruchnahme erfolgt auf Nachfrage und basiert auf Freiwilligkeit. Es ist ihr Ziel, die Kinderbetreuung in der Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Sie umfasst fachlich-pädagogische sowie betriebswirtschaftliche und rechtliche Inhalte.

- **Qualitätsentwicklung**  
Die Fachberatung bietet Unterstützung und Anregung bei der Änderung und Entwicklung pädagogischer Konzepte an. Fachberatung ist bei der Umsetzung gesetzlicher Anforderungen beratend tätig.
- **Fortbildung**  
Die Bereitstellung und Weiterleitung von Informationen über Fortbildungsveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen ist eine weitere Aufgabe der Fachberatung.
- **Fachberatung in Krisen- und Konfliktsituationen**  
Die Beratung im Umgang mit krisenhaften Situationen oder besonderen Verhaltensmerkmalen eines Kindes gehört ebenso zum Aufgabengebiet der Fachberatung wie die Hilfestellung bei Problemen oder Konflikten zwischen pädagogischen Fachkräften sowie zwischen Eltern und pädagogischen

Fachkräften. Darüber hinaus vermittelt sie bei Konflikten zwischen Trägern und Leitung.

- Netzwerkarbeit

Die Fachberatung leistet Unterstützung beim Aufbau und der Pflege der Vernetzung der Kinderbetreuung unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit Schulen. Darüber hinaus baut sie ein eigenes Netzwerk auf, wozu die Kohntaktaufnahme und Kooperation mit anderen Institutionen gehört, die sich ebenfalls um die Zukunft der Kinder kümmern. Die Fachberatung organisiert Arbeitskreise und Treffen. Sie leistet Gremienarbeit, mit dem Ziel, aktuelle Themen und Standards zu reflektieren und der Kindertagesbetreuung zugänglich zu machen.

- Informationsbörse

Ein weiteres Aufgabengebiet der Fachberatung liegt darin, aktuelle pädagogische Themen zu recherchieren, sortieren und als Material und/ oder Fortbildung/en zur Verfügung zu stellen.

Das Familien- und Kinderservicebüro führt eine Datenbank mit insgesamt 130 überprüften Tagespflegepersonen, die zur Vermittlung zur Verfügung stehen. Seit Aufnahme der Tätigkeit sind 56 Vermittlungen bis Ende 2007 erfolgt. Des Weiteren konnten 33 Personen als Tagespflegeperson qualifiziert werden.

## **Modellprojekt AWO**

### **Einrichtung einer Schulkinder – Ferienbetreuung in der Samtgemeinde Asse**

In Abstimmung mit der Bürgermeisterin der Samtgemeinde Asse richten wir eine Ferienbetreuung für Schulkinder in der Samtgemeinde Asse ein.

Eltern sind häufig in der Lage, die Betreuung von Kindern bis zum sechsten Lebensjahr zu regeln, auch wenn beide Elternteile berufstätig sind. Verwandte, Tagesmütter und Kinderbetreuungseinrichtungen werden dafür in Anspruch genommen. Ganz neue Schwierigkeiten stellen sich für Eltern, wenn die Kinder in die Schule kommen. Besonders problematisch ist die Situation in den Schulferien.

Um hier eine Entlastung zu bieten, wird für die Ferienzeiten (konkret: 2 Wochen Oster- und Herbstferien, 6 Wochen Sommerferien) zentral in der Samtgemeinde Asse eine Schulkinderbetreuung zur Verfügung gestellt. Die Samtgemeinde stellt kostenfrei Räume zur Verfügung, die Organisation und Betreuung wird von der AWO übernommen.

Die Betreuung ist kostenpflichtig, Eltern müssen den Bedarf nachweisen, wenn sie die Betreuung in Anspruch nehmen. Je nach Bedarf werden die Gruppen 4 – 8 Stunden pro Tag geöffnet. Die Aktivitäten orientieren sich an den üblichen Angeboten in Hortgruppen, wobei hier eher Freizeitangebote im Mittelpunkt stehen. Die vorhandenen Ferienangebote örtlicher Träger können einbezogen werden.

Kosten entstehen für das Personal, für Sachmittel und für die Organisation der Angebote.

Das Projekt konnte trotz des vorher geäußerten großen Interesses wegen geringer Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

## **Modellprojekt AWO**

### **Betreuung und Bildung für Kinder unter Drei**

#### Projektbeschreibung

In Kooperation mit dem Kinderschutzbund richtet die AWO für einen befristeten Zeitraum in Wolfenbüttel eine Kindergruppe ein. Die Gruppe ist an fünf Tagen von 8:00 – 14:00 Uhr geöffnet. Sie bietet Platz für 15 Kinder im Alter von null bis drei Jahren, wobei drei Plätze im Sharing besetzt werden können. Der Betrieb der Gruppe wird von der Kommune finanziert. Zusätzlich und ergänzend zu diesem Betreuungsangebot sollen modellhaft drei weitere Elemente erprobt und entwickelt werden:

1. Weiterentwicklung der Krippenpädagogik
2. ergänzende flexible Betreuungselemente
3. Einbindung der Wirtschaft

Die Erfahrungen aus dem Projekt werden anderen Kinderbetreuungseinrichtungen in geeigneter Form (z.B. Broschüren, Internet, Veranstaltungen) zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung des Projektes wird in enger Kooperation mit dem einzurichtenden Servicebüro betrieben.

Zu den einzelnen Elementen:

#### 1. Weiterentwicklung der Krippenpädagogik

Durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz hat die Betreuung von Kindern unter drei eine deutlich erhöhte Wertigkeit bekommen. Im Gegensatz zur Pädagogik für das Kindergartenalter hat sich die Krippenpädagogik in den letzten Jahren nicht wesentlich weiterentwickelt. Im Projekt sollen neue Formen der Krippenpädagogik erprobt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung des Bildungsanspruchs der Kinder auch in diesem Bereich.

#### 2. Ergänzende flexible Betreuungselemente

Eine dem Bedarf der Familien angepasste flexible Betreuung kann nur unter Schwierigkeiten in den bestehenden Betreuungsformen in Kindertageseinrichtungen realisiert werden. Gegen eine aus Elterninteresse nötige Flexibilität der Einrichtungen sprechen finanzielle, aber auch pädagogische Argumente. In diesem Modellprojekt sollen Formen der flexiblen Betreuung zusätzlich und ergänzend zur oben dargestellten Betreuung entwickelt werden.

#### 3. Einbindung der Wirtschaft

Aus der Wirtschaft werden häufig Forderungen nach flexiblerer Verfügbarkeit der Arbeitnehmer/Innen geäußert. Teilweise zwingt auch die Änderung der Rahmenbedingungen (z.B. Ladenschlussgesetz) zu einer Veränderung von Arbeitszeiten. Betroffen von diesen Entwicklungen sind nicht nur die sich artikulierenden Großbetriebe, sondern gerade auch kleine Unternehmen. Das Projektelement verfolgt das Ziel, den Bedarf von Unternehmen zu ermitteln, angepasste Betreuungsformen zu entwickeln (s. Nr. 2), aber auch Leistungen von Wirtschaftsunternehmen in die Finanzierung der Betreuungsleistungen einzubinden.

## Umsetzung des Projekts

Zur Umsetzung der oben beschriebenen Elemente wird eine Stelle mit einem Volumen von 10 Std./Woche eingerichtet. Der/die Stelleninhaber/In ist dafür zuständig, die beschriebenen Elemente in enger Abstimmung mit dem Koordinationsbüro umzusetzen, zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Für das Element 1 werden zusätzlich Sachmittel zur Verfügung gestellt, die eingesetzt werden für zusätzliche Fortbildung, ergänzende Sachausstattungen und eigene Veranstaltungen.

Das Projekt wurde zum 01.01.2008 gestartet. Eine Evaluation für den bisherigen Durchführungszeitraum ist daher noch nicht möglich.

## **Modellprojekt EFB**

### **Stundenweise Betreuung in der EFB**

Die EFB möchte regelmäßig montags bis freitags von 8-13 Uhr eine stundenweise Betreuung für Kinder unter drei Jahren mit bis zu 5 Kindern anbieten. Diese Betreuung kann flexibel dann gebucht werden, wenn die Eltern es brauchen. Hier steht in erster Linie die Betreuung im Vordergrund, da die Kinder die meiste Zeit mit ihren Eltern verbringen. Sie werden nur stundenweise gebracht, wenn der Zeitplan der Eltern dies erfordert. Beispiele sind Eltern, die nur ein-zwei Tage pro Woche arbeiten oder durch Schichtdienste nur an wenigen Tagen einen Engpass haben. Auch Personen, die gerade in Elternzeit sind, aber den Kontakt zum Arbeitgeber aufrecht erhalten möchten, können dieses Angebot nutzen.

In der Zeit von April bis Juli 2007 sind ca. 150 Kinder betreut worden. Die Kinder sind im Alter von 6 Wochen bis 3 Jahren. Ältere Kinder kommen vereinzelt, wenn Kindergarten oder Schule ausfallen.

### **Ferienbetreuung für Grundschul Kinder**

Eltern von Grundschulkindern haben ein großes Problem, ihre Kinder in den Ferien unterzubringen. Die Kinder sind noch zu klein, um allein zu Hause zu bleiben oder auf mehrtägige Freizeiten zu fahren. Der begrenzte Jahresurlaub der Eltern reicht aber nicht aus, um in allen Ferien frei zu machen.

Deshalb bietet die EFB in 6 Wochen pro Jahr eine Ferienbetreuung an. Die Kinder werden jeweils für eine Woche angemeldet und von 8-13 Uhr betreut. Jeweils eine Betreuungskraft für 10 Kinder ist anwesend und bietet Spiel- und Bastelaktionen an. Gemeinsam wird im Laufe des Vormittags ein gesundes Frühstück eingenommen.

In den Sommerferien sind drei Ferienaktionen mit jeweils 20 Grundschulkindern durchgeführt worden.

Beide Projekte sollen im nächsten Förderzeitraum erneut durchgeführt werden.

## **Mittagstisch**

Angebot eines vollwertigen Mittagessens für Kinder der Kinderkrippe, der Spielkreise u. a. . Das Angebot richtet sich auch an Väter und Mütter.

Seit September 2007 bietet der Kinderschutzbund einen täglichen Mittagstisch an. Die Mahlzeiten werden von einer Diätassistentin nach kindgerechten, ernährungsphysiologischen Grundsätzen täglich frisch zubereitet. Es nehmen täglich ca. 16 – 20 Kinder im Alter von 2 bis 11 Jahren am Mittagstisch teil. Eine Fortführung des Projektes mit einer Erweiterung um einen pädagogischen Mittagstisch ist beabsichtigt.

## **Ferienbetreuung**

Dies ist ein Angebot, das der Kinderschutzbund für die eigenen Schülernestkinder bereits vorhält und welches man in Kooperation mit anderen freien Trägern ausbauen könnte um Lücken in der Kinderbetreuung während der Ferien zu schließen.

Die Ferienbetreuung fand erstmals erfolgreich in den Sommerferien 2007 statt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 – 11 Jahren. Die Betreuung fand täglich 8:00 bis 17:00 Uhr statt. Wahlweise konnten die Kinder ganztägig oder halbtags betreut werden. Insgesamt wurden 15 Kinder betreut. Eine Fortführung des Projektes im Förderzeitraum 2008/2009 ist beabsichtigt.

## **Kinder-Erlebnis-Reich Wolfenbüttel (Diakonie)**

Das Kinder-Erlebnis-Reich bietet Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren eine abwechslungsreiche Zeit, während die Eltern in der Wolfenbütteler Innenstadt stressfrei einkaufen können. Beim Spielen, Basteln und Toben werden die Kinder von erzieherischen Fachkräften betreut.

Das Angebot „Kinder-Erlebnis-Reich“ in der Wolfenbütteler Innenstadt ist ein Gemeinschaftsprojekt der Zukunftsfabrik, dem Einzelhandel, der Arbeitsgemeinschaft Wolfenbüttel.

In den teilnehmenden Geschäften wird Ihnen bei einem Einkauf gegen Vorlage des Betreuungsvertrages\* jeweils eine Stunde vergütet.

Das Kinder-Erlebnis-Reich hat Mitte April 2007 seine Tätigkeit aufgenommen. Während der Ferien- und Weihnachtszeit konnten verstärkte Kinderbetreuungszahlen festgestellt werden. In der Zeit von April bis Dezember 2007 wurden 362 Kinder betreut. Davon waren 69 zwei Jahre alt, 54 drei Jahre alt und die restlichen 4 bis 8 Jahre alt.

## **Modellprojekt Kooperation Kreisjugendpflege – DRK – Ferienfreizeit**

Kooperationsmaßnahme von Landkreis Wolfenbüttel, Kinder- und Jugendförderung und DRK Kreisverband Wolfenbüttel mit den Fachdiensten Jugendrotkreuz, FED und Zukunftsfabrik.

Dies ist eine besondere Betreuungsmaßnahme unter dem Motto: „Abenteuer Menschlichkeit – Abenteuer Natur“ auf dem Jugendzeltplatz Asse, täglich von 8.00 – 18.00 Uhr.

Die Zeiträume sollen der 26. – 30. März 2007 , sowie 29. Oktober – 02. November 2007 sein.

Teilnehmer sind 70 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren aus dem Landkreis Wolfenbüttel, wobei mind. 5 Plätze für Kinder aus dem FED vorgesehen sind. Für die Maßnahme sind 10 Betreuer/innen angedacht.

Das Programm gestaltet sich, je nach Witterung (Spiel – Sport – Basteln – Erste Hilfe) aus Erlebnispädagogik bis hin zur Steigerung der Sozialkompetenz.

Da das Projekt erfolgreich durchgeführt wurde, ist eine erneute Durchführung im Förderzeitraum 2008/2009 beabsichtigt.

## **Förderung von Migrantenkindern in sozialen Brennpunkten**

Die Kindertagesstätte Karlstraße liegt in einem sozialen Brennpunkt der Stadt Wolfenbüttel. Die Einrichtung besuchen Kinder aus 17 verschiedenen Nationen. Durch gezielte Fördermaßnahmen mit einem zusätzlich eingestellten Pädagogen soll die Integration gefördert werden, soziale Kompetenzen gestärkt und den Kindern ein leichter Übergang in die Schule ermöglicht werden.

Das Projekt musste wegen Erkrankung der Fachkraft zum 01.01.08 abgebrochen werden. Eine Weiterführung ist jedoch mit Beginn des neuen Förderzeitraums am 01.04.08 beabsichtigt.

### **Darstellung der Betreuungsangebote im Internet/ Aufbau einer Datenbank zu bestehenden Tagespflegepersonen sowie Kindertagesstätten.**

Auf einer entsprechenden Homepage werden alle Tagesbetreuungsangebote innerhalb des Landkreises mit entsprechenden Anschriften, Ansprechpartnern, speziellen Fördermöglichkeiten, Öffnungszeiten, freien Plätzen usw. dargestellt. Diese Homepage wird von Fachkräften des Jugendamtes ständig aktualisiert.

Aufgrund der durchgeführten Evaluation sind folgende neue Teilprojekte entwickelt worden:

### **Soziales Frühwarnsystem „Familienpaten“**

Viele junge Familien oder alleinerziehende Mütter fühlen sich mit der Versorgung und Erziehung der Kinder phasenweise überfordert und allein gelassen. Verschärft wird die Situation, wenn kein soziales Netz vorhanden ist und keine Familienbeziehung besteht. Mit dem Einsatz von Familienpaten (ehrenamtlich Tätige) soll präventiv für Entlastung und Hilfe gesorgt werden.

### **„Wellcome“ – Hilfe für junge Familien**

Ein Netzwerk von ehrenamtlichen Familienhelferinnen, die im Sinne der Wellcome-Idee Familien, die unter besonderen Belastungen leiden, Hilfe anbieten. Die Helferinnen werden regelmäßig durch eine Sozialpädagogin begleitet und bei Bedarf fortgebildet. Junge Familien erhalten in den ersten Wochen nach der Geburt des Kindes Unterstützung und praktische Hilfen in der neuen Lebenssituation.

### **„Miniclub – Hilfen für belastete Familien“**

Der Miniclub richtet sich an sozial benachteiligte Familien, alleinerziehende Mütter, Teeniemütter mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum 2. Lebensjahr. Die elterliche Beziehungs- und Erziehungskompetenz der Teilnehmer soll durch vorbildhaften Umgang und Informationen gestärkt werden. Dabei sind auch Tipps für den Alltag und individuelle Unterstützung Inhalt des Gruppengeschehens. Die Zuverlässigkeit der Fachkraft und die regelmäßigen Treffen in den Räumen des Sozialraumprojektes Auguststadt schaffen eine Umgebung, in der psychosozial belastete Familien Sicherheit und Hilfestellung miteinander bekommen.

### **Kindertreff „Äktschen“**

Die Zielgruppe sind Kinder armer Familien, die in der Braunschweiger Straße, einem sozialen Brennpunkt in Schöppenstedt, auf engen Raum konzentriert leben. Der Treff befindet sich in einer Wohnung in der Braunschweiger Straße. Kinder zwischen drei und zwölf Jahren, die in dieser Wohngegend leben, haben an drei Nachmittagen in der Woche die Möglichkeit, den Treff zu besuchen.

Leitziel des Projektes ist der Ausbau von Benachteiligungen und die Integration der Kinder in das soziale Leben Schöppenstedts. Die Kinder sollen befähigt werden, ein möglichst selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben führen zu können.

## **„ASKI“ Asse für Kinder**

Frühkindliche Bildung und Betreuung für eine ganze Kommune. Familien sind besonderen Belastungen und Anforderungen ausgesetzt. Es soll ein Netzwerk entstehen, mit dem besonders Eltern der Kinder unter drei Jahre Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Problemstellungen geholfen werden soll. Insbesondere ist angedacht, Verunsicherungen junger Familien auszuräumen, eine Babysitterbörse einzurichten, familienentlastende Angebote (Ruhepol für Eltern) zu konzipieren und bereitzustellen, Vortragsreihen, Beratungsmöglichkeiten für Erziehung und Gesundheit anzubieten, um Eltern frühzeitig in ihrer Kompetenz zu stärken.

## **Ferienfreizeit im Rahmen von Stadtranderholung \_ Kooperation Kreisjugendpflege – Caritaskreisverband Wolfenbüttel**

Die Maßnahme soll in den Sommerferien stattfinden. Insgesamt 20 Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren aus hilfsbedürftigen Familien werden täglich von 08:00 bis 18.00 Uhr betreut. Es wird somit zur Entlastung der Familien beigetragen.

## **Evaluation/ Wirkungskontrolle**

"Ergebnisse einer Evaluation" sind nicht Daten, sondern Entscheidungen über Konsequenzen für die weitere Arbeitsplanung." (Burkard & Eikenbusch, 2000, S. 29)

Mit dem Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder fand eine Veränderung des SGB VIII statt. Im § 22 a (1) heißt es: „Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören... der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.“

Das Ziel der Evaluation lässt sich zusammenfassend als ein Dreiklang von Wirkungskontrolle (z.B.: Wie kommen Veränderungen an?), Steuerung (Was können wir tun, wie können wir korrigierend eingreifen um Verbesserungen zu erzielen?) und Reflexion (Wo liegen unsere Stärken?) bezeichnen.

Für den Bereich der Kindertagesbetreuung bedeutet das, dass alle Bereiche, die zu einer Betreuungseinrichtung gehören, gesammelt, analysiert und interpretiert werden im Hinblick auf die Erreichung einer angestrebten nachhaltigen Wirkung. Dies kann durch den Einsatz von Fragebögen erfolgen. In regelmäßigen Zeitabständen werden Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit abgefragt. Evaluation signalisiert den Grad der Erreichung von Qualität oder Qualitätsstandards und ermöglicht somit reflektierend die pädagogische Arbeit kindgerecht weiter zu entwickeln.